

Nationales Lawinenbulletin Nr. 83

vom Sonntag, 18. Februar 2007, 17:00 Uhr

Mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es im Norden sonnig, am Alpensüdhang meist bewölkt. Der Wind aus vorwiegend südlichen Richtungen wehte in den Bergen schwach bis mässig. Die Mittagstemperaturen lagen im Norden auf 2000 m bei plus 2 Grad, am Alpensüdhang bei minus 5 Grad.

An steilen Südhängen wurde der Schnee bis in höhere Lagen angefeuchtet. Die in der vergangenen Woche entstandenen Triebsschneeansammlungen setzten sich an den Südhängen stark. An Schattenhängen sind die Verbindungen zwischen den verschiedenen Triebsschneeschichten teilweise noch schwach. Ausgelöste Lawinen können in der Folge bis zum Boden abgleiten.

Auf 2000 m betragen die Schneehöhen am nördlichen Alpenkamm, im Unterwallis, im Gotthardgebiet und im Prättigau 80 bis 130 cm, in den übrigen Gebieten 50 bis 80 cm.

Kurzfristige Entwicklung

Am Montag fallen am Alpennordhang wenige Zentimeter Schnee. In den übrigen Gebieten ist es vorwiegend bewölkt. Der Himmel klart aber im Verlaufe des Tages nach und nach auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m betragen minus 2 bis minus 4 Grad. Der Wind bleibt schwach und dreht auf Nord.

Die geringen Niederschläge verändern die Lawinensituation kaum.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpensüdhang liegen die Gefahrenstellen vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. In den übrigen Gebieten liegen die eher kritischen Stellen vor allem an Steilhängen mit älteren grösseren sowie teilweise auch kleineren frischen Triebsschneeansammlungen. Dies vorwiegend in den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können besonders bei Übergängen von wenig zu viel Schnee durch grössere Zusatzbelastung, wie zum Beispiel einen Sturz oder mehrere Schneesportler nahe beieinander, ausgelöst werden.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

An beiden Tagen ist es wieder meist sonnig. Der Wind weht vorwiegend schwach und mit Null Grad auf 2000 m ist die Temperatur eher mild. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 19. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

